

RAG-Mythen-Check

Fünf Mythen, die du vergessen kannst, und drei Prüffragen für jedes RAG-Angebot und jedes Video dazu. Aus einem laufenden System mit rund 2000 Abschnitten, nicht aus einem Demo-PDF.

MYTHOS → was stimmt

- 1 «Ein RAG beantwortet alles.»**
Stimmt nicht. Ein RAG findet wenige passende Stellen. Summen und Durchschnitte über viele Belege gehören in die Buchhaltung oder eine Tabelle. Und es sagt dir nicht, wenn es die richtige Stelle nicht gefunden hat.
- 2 «Wiki und KI-Ablage parallel befüllen.»**
Ein Original, alles andere ist Kopie. Zwei Speicher ohne Abgleich widersprechen sich irgendwann, und die Suche findet beide Fassungen. Geschrieben wird nur an einem Ort.
- 3 «Einfach alles reinwerfen.»**
Platz ja, Treffsicherheit nein. Je mehr drin liegt, desto mehr Beinahe-Doppel und Füllmaterial kommen bei jeder Frage mit. In einem Test waren 9 von 31 Treffern reine Linklisten.
- 4 «Die neue Suche ersetzt die Stichwortsuche.»**
Beide zusammen. Die Suche nach Bedeutung versteht Umschreibungen, ist aber ungenau bei exakten Namen, Nummern und Codes. Die findet das Stichwort.
- 5 «Prompt kopieren, die KI installiert alles.»**
Jeden Befehl selbst lesen. Eine KI, die selbst installieren darf, führt auch aus, was jemand auf einer Webseite versteckt hat. Schritt für Schritt installieren.

PRÜFFRAGEN für jedes RAG-Angebot oder -Video

1 · Wo ist das Original, und wie kommt eine Änderung ins Archiv?

GUTE ANTWORT

Ein Ort zum Schreiben. Das Archiv ist eine Kopie davon, und man sieht, wann sie zuletzt erneuert wurde.

WARNSIGNAL

«Wir laden einfach alles in die Datenbank.» Oder: Niemand weiss, wann zuletzt synchronisiert wurde.

2 · Mit welchen Testfragen wird gemessen, ob eine Änderung besser ist?

GUTE ANTWORT

Eine Prüfliste mit 10 echten Fragen und der Seite mit der Antwort. Gemessen vor und nach jeder Änderung.

WARNSIGNAL

«Fühlt sich besser an.» Oder nur Zahlen aus einem Fachartikel statt aus dem eigenen Bestand.

3 · Wer darf was sehen, und wo liegen die Schlüssel?

GUTE ANTWORT

Vor dem Befüllen geklärt. Ein Schlüssel zum Lesen, ein anderer zum Schreiben, nie im Klartext.

WARNSIGNAL

«Ein Filter reicht.» Oder ein Schlüssel im Workflow, im Code oder im Video.